

Seminar „H(h)eiler werden“ - Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht Erika Sommer

Erster Kontakt mit einer Biosens entstand in einem Gespräch mit einer Bekannten, die meinte, sie hätte eine Biomeditationssitzung bekommen, während der sie „starke Reaktionen“ empfand. Da ich seit ca. 30 Jahren Antidepressiva einnehme, dachte ich mir, das probiere ich aus. Da die Biosens sich noch in der Ausbildung befand, kostete eine Sitzung 25,00 Euro. Bei diesem Preis musste ich nicht lange überlegen und buchte eine Sitzung.

Im Gegensatz zu meiner Bekannten hatte ich keine „starken“ Reaktionen, außer etwas Entspannung.

Wegen meiner Erkrankung habe ich schon einiges an Alternativmedizin ausprobiert, aber ohne durchschlagenden Erfolg. Durch die Suche nach Heilung bin ich durch verschiedene spirituelle Bücher und Gespräche zur Erkenntnis gelangt, dass durch Antidepressiva mein Zugang zum Göttlichen gestört ist. Und ich sehnte mich so sehr danach, Gott nahe sein zu dürfen.

Das Gespräch mit der Biosens sagte mir, dass durch diese Meditation Blockaden gelöst werden und dadurch die Bioenergie mehr und mehr fließen könne. Sie meinte, bei jeder Meditation könne die Schicht, die aus Medikamenten besteht, jedes Mal ein Stückchen mehr durchbrochen werden. Dann könne ich auch mehr „fühlen“. Diese Aussicht bewirkte, dass ich – obwohl ich erst mal kaum etwas spürte – die Meditationssitzungen einige Male wiederholte.

Ungefähr nach der 6. oder 7. Sitzung spürte ich, wie die Energie durch meine Beine floss. Das war für mich wie ein kleines Wunder.

Ein nächster Schritt zum Biosens war der Kongress in Dresden 2008. Durch die Möglichkeit, dort das Energiefeld messen zu lassen, konnte ich sehen, wie schwach mein Energiefeld war. Viele Lücken und nur wenig blau war zu sehen. Durch den Vergleich mit den Energiebildern meiner Biosens und unseren Freunden, war ich sehr erschrocken. Aber es entsprach genau meinem körperlichen Empfinden. Ich hatte kaum noch körperliche Energie. Abends war ich um 20:00 Uhr erschöpft, ging ins Bett und konnte doch nicht schlafen.

Bei den Abenden des Heilens konnte ich wieder den Energiefluss spüren. Ich empfand dies als Gnade Gottes, in meinem Körper etwas zu fühlen.

Beim Kongress in Dresden – nach ein paar persönlichen Worten mit Viktor – stand für mich der Entschluss fest: Ich mache die Ausbildung zum Biosens.

Beim 2. Seminar mit Viktor vollzog sich bei mir – nach meiner Meinung – eine Heilung. Vor ungefähr 1 Jahr bin ich in der Küche mal zu Boden gefallen, weil meine ½ Jahre alte Enkelin bei mir war und sie plötzlich fast von der Couch zu Boden gefallen wäre. Ich wollte das verhindern – was mir auch gelang -, aber dabei fiel ich selbst so unglücklich, dass ich danach wochenlang so starke Schmerzen im linken Oberschenkelhals hatte, dass ich hinkte. Ich ging zum Arzt, es wurde geröntgt, man konnte aber nichts feststellen. Der Arzt meinte, es könnten ganz winzige Haarrisse entstanden sein, die die Schmerzen verursachten.

Es wurde zwar mit der Zeit immer besser, aber ich hatte bei bestimmten Bewegungen immer Schmerzen.

Nach den Behandlungen durch Viktor hatte ich wieder so starke Schmerzen wie damals. Ich dachte mir gleich, jetzt wird es geheilt. Und so ist es auch. Es sind nur noch ganz geringe Schmerzen ab und zu vorhanden. „Danke, Danke.“

Seit dem vorletzten Seminar – es sind jetzt ca. 8 Wochen – ist es mir – seit 30 Jahren – zum ersten Mal gelungen, etwa ein Fünftel meiner Medikamente zu reduzieren. Das konnte ich bis dato höchstens 2 Wochen überbrücken. Jetzt sind es 8 Wochen. Ich bin sicher, dass es mir mit der Biomeditation gelingt, weiter zu reduzieren.

Ich danke dafür täglich dem lieben Gott und den Engeln. Und natürlich Viktor und den verschiedenen Biosens, dass ich diese Gnade erfahren durfte.

Ich wünsche mir, viele Menschen auf diesem Weg begleiten zu dürfen.